



Ergebnisprotokoll der 32. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin

Telekonferenz vom 26.05.2021

Teilnehmerkreis

- ADKA
- AMWF
- BfArM
- BMG
- Pro Generika

Die Vorräte des Bundes von Remdesivir sind im Wesentlichen aufgebraucht. Ab Juni 2021 ist mit der Verfügbarkeit in der regulären Vertriebs- und Lieferstruktur auszugehen.

Monoklonale Antikörper stehen flächendeckend zur Verfügung.

Die Verfügbarkeit von COVID-19 relevanten Arzneimitteln wird weiterhin als stabil eingeschätzt. Der Trend von sinkenden COVID-19 Fallzahlen setzt sich fort in Europa. Die Auslastung der Intensivstationen ist trotz sinkender Inzidenzwerte weiterhin hoch und damit von klinischer Relevanz. In den Kliniken ist eine Fokussierung auf nicht geimpfte Personen, non-responder und Rückkehrer festzustellen.

Für den Wirkstoff Cisatracurium steht ein größeres Arzneimittelkontingent zur Verfügung, so dass eine kontinuierliche Behandlung der als besonders betroffenen eingeschätzten pädiatrischen Patienten derzeit gewährleistet ist.

Die exponentiell steigenden Fallzahlen in Indien haben weiterhin keine Auswirkungen auf die Vertriebs- und Lieferstruktur von Arzneimitteln.

Es wurde vereinbart die Sitzungsfrequenz von 2 auf 4 Wochen zu verlängern.

04.06.2021